

Gmünd II rutscht ab

PLEITE Luftpistolen-Zweitligist verliert gegen Erlangen im Stechen.

KELHEIM-GMÜND. Dem starken Heimauftritt der zweiten Luftpistolenmannschaft des SV Kelheim-Gmünd folgte im siebten Durchgang der 2. Bundesliga-Süd in Münchberg die Ernüchterung. Gegen die HSG Erlangen gab es beim 2:3 mit 1841:1846 Ringen die fünfte Niederlage. Entschieden wurde die Begegnung im Stechen auf Position fünf, das Gmünds Matthias Groher verlor.

Der frühere Bundesliga-Schütze Michael Bittner (373:371) wurde seiner Rolle gerecht und besiegte Matthias Nolte. Routinier Bernhard Leichtl (375:368) knöpfte Martin Bäuml die Wertung ab. Aber auf den hinteren Ständen schwächelte die Reserve des Deutschen Meisters. Axel Genewsky (366:371) gratulierte Roland Wabra, Sabine Huber (365:374) erging es gegen Hans-Rainer Wagner noch schlechter. Groher (362:362) zeigte im Stechen gegen Claudia Schardt Nerven. Er schoss eine „Sechs“, während seine Kontrahentin mit einer „Neun“ triumphierte. Mit Pech gab Kelheim II wie so oft in dieser Saison wichtige Punkte ab.

Jetzt muss der zweite Anzug der Gmünder nach dem fulminanten Meisterjahr 2014/15 in der augenblicklichen Situation den Blick nach unten richten. Noch fehlen nur zwei Punkte, um ins sichere Mittelfeld zu gelangen. Aber auf der anderen Seite sind es auch nur zwei Zähler Vorsprung auf die Schlusslichter Bad Tölz und Münchberg. An der Spitze enteilt der ungeschlagene Tabellenführer HSG München II, der im siebten Wettkampf mit 1859 Ringen auch das beste Tagesergebnis erzielte.

Am Sonntag, 6. Dezember, geht es für Gmünd II um 9.30 Uhr in Oberpfaffenhofen gegen den Gastgeber. Um 14 Uhr heißt der Kontrahent dann Münchberg. (lje)



Die Nerven von Matthias Groher flatterten im Stechen zu sehr. Foto: lje